

Totentafel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **91=111 (1945)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welcher kriegsgenügend ist. Es wäre ein unverzeihlicher Irrtum zu glauben, dass wir, weil wir eine zahlenmässig kleine Armee besitzen, uns mit schlechtem Motorfahrzeugmaterial zufrieden geben können und die geeigneten Fahrzeuge ein Privileg ausländischer Armeen mit grössern Mitteln seien und bleiben müssten. Gerade weil wir nur eine kleine Armee haben, muss sie jederzeit über das beste Material verfügen, da wir nicht hoffen können, während kriegerischer Handlungen unser Material ersetzen zu können. Diese Erkenntnis ist fast für alle Waffen und alle Geräte Gemeingut geworden, nur bei den Motorfahrzeugen macht sie oft aus verschiedenen Gründen Halt. — Es gilt, bei einer zukünftigen Motorisierung für jede Aufgabe das unsern Verhältnissen am besten entsprechende Fahrzeug verwenden zu können und es sprechen viele Anzeichen dafür, dass unsere F. Art. mit einem Traktor, welcher den Anforderungen der Wirtschaft und der Armee entspricht, motorisiert werden kann. Keine Zeit als die jetzige scheint günstiger für entsprechende Vorarbeiten zu sein, um bei Wiedereinfuhr von Benzin, Oel und Gummi allen Interessenten, welche in den letzten Jahren aus begreiflichen Gründen mit der Erneuerung oder Anschaffung eines Traktors zurückgehalten haben, den Armeetraktor zur Verfügung stellen zu können. Eine Bedingung zum erfolgreichen Absatz ist sicher die: rechtzeitig und nicht erst nach der ersten Nachfragewelle, welche durch ausländische Modelle gedeckt werden kann, bereit zu sein!

MITTEILUNGEN

Preisaufgaben der Schweizerischen Offiziersgesellschaft

Unter Hinweis auf die in der Mainummer 1944 ausgeschriebenen Preisaufgaben der Schweiz. Offiziersgesellschaft für das Jahr 1945 sei daran erinnert, dass der Termin für die Einsendung der Arbeiten am 31. Oktober 1945 abläuft.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende Todesfälle von Offizieren unserer Armee zur Kenntnis gelangt:

Fl.-Oblt. *Werner Merz*, geb. 1916, Pilot Fl. Kp. 13, tödlich verunglückt am 23. März 1945 im Aktivdienst.

San.-Oberst *Hans-Wolfgang Maier*, geb. 1882, A. Stab, verstorben am 25. März 1945 in Zürich.

Inf.-Oberstlt. *Karl Bossard*, geb. 1866, verstorben am 1. April 1945 in Zug.

Inf.-Major *Peter Vincenz*, geb. 1867, verstorben am 8. April 1945 in Truns.

Z E I T S C H R I F T E N

Redaktion: Oberst i. Gst. O. BUTTIKOFER, Urtenen, Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz

Automobil-Revue, erste schweizerische Automobilzeitung, Bern.

Diese gut redigierte Zeitung öffnet in erfreulichem Ausmasse ihre Spalten Abhandlungen und Berichterstattungen von militärischem Interesse. Aus den letzten Nummern des Jahres 1945 seien speziell erwähnt:

Nr. 46, 15. November 1944: Ausbau der Furkastrasse (illustriert); Lehren aus dem Krieg; Der englische Automobilverkehr im Kriege.

Nr. 47, 22. November 1944: Militärmechaniker im Ausbildungskurs; «Jeep», das Mädchen für alles in der amerikanischen Armee.

Nr. 52, 27. Dezember 1944: Fahren und kämpfen, Berichterstattung aus der Rekrutenschule für Motortransporttruppe (illustriert).

Oberst i. Gst. Büttikofer.

Flugwehr und Technik

April-Heft 1945:

Lt. E. Bieri bespricht in einem kurzen Aufsatz die Ausführung, die der Kdt. der Fl.- und Flab-Trp., Oberstdivisionär Rihner, der Presse anlässlich eines Rapportes in Dübendorf geboten hat, sowie dessen Vorträge vor der S. O. G. Zürich und der Avia. Ueber den Erfolg des Einsatzes der Fl.- und Flab-Trp. im Jahre 1944 ist daraus folgendes zu entnehmen: 1. Flab-Trp.: 3 Abschüsse über Schweizergebiet, 4 wahrscheinliche Abschüsse, 42mal sichtbare Treffer, bei 190maligem Einsatz an 75 Tagen. An Munition wurde dabei verschossen: rund 4000 Geschosse 7,5 cm, rund 1500 Geschosse 34 mm, über 2000 Geschosse 20 mm. Das Ergebnis dieses Munitionsaufwandes hält den Vergleich mit den kriegführenden Nachbarstaaten aus. 2. Fliegertruppe: Das Ergebnis von 350 Einsätzen (mehr als 1000 Flz. und rund 1000 Flugstunden) sei ebenfalls angegeben: abgeschossen 7 Flugzeuge, zur Landung gezwungen rund 100 Flugzeuge mit einem Munitionsaufwand von: 1200 Schuss Flieger-MK. 20 mm und 5000 Schuss Mg. Die eigenen Verluste betragen 1 Pilot und 1 Flugzeug. Der Aufsatz berührt weiterhin die Fragen der Verbesserung der Abwehr und streift das Problem der Funkmessung. — Das Kriegsgeschehen und die Luftkriegführung, Februar 1945. Von Dr. Theo Weber. — Ueber Flugplatztarnung wird der Leser durch eine kurze Abhandlung nach einem britischen Bericht unterrichtet. Es ist darin nichts enthalten, was bei uns nicht schon bekannt ist oder ausgeführt wurde. — Für die Flab-Offiziere ist die «Allgemeine Betrachtung über das Schiessen gegen kurvende Flugzeuge» von Dr.-Ing. H. Baasch sehr zum Studium empfohlen. Mit dem neuen Kommandogerät Hasler sowie dem Feuerleitgerät ist das Schiessen mit Kurvenflug möglich. — Luftpolitik: Die Flugplatzvorlage vor dem Nationalrat. Britische Entwicklungstendenzen im Verkehrsflugzeugbau. Luftpolitische Kurzmeldungen. — Flugtechnik: «Fernflüge mit Raketenantrieb» von Ing. Josef Stemmer. Der Verfasser behandelt die theoretischen Grundlagen der Verbesserungsmöglichkeiten des Raketenfluges. — «Das schwere U. S. A.-Bombardierungsflugzeug Boeing B 29